

Ressort: Lokales

Auch Hamburgs Innensenator entschuldigt sich nach G20-Krawallen

Hamburg, 12.07.2017, 15:10 Uhr

GDN - Nach Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) hat auch Hamburgs Innensenator Andy Grote (SPD) die Bürger der Stadt nach den Krawallen beim G20-Gipfel um Entschuldigung gebeten: "Was die Menschen in unserer Stadt auszuhalten hatten, war schlimm und tut uns leid", sagte Grote der Wochenzeitung "Die Zeit" (Hamburg-Ausgabe). "Jeden, der hier für Sicherheit verantwortlich ist, zerreißt es ja schier bei dem, was da passiert ist."

Am Freitagabend griff die Polizei über Stunden nicht ein, weil sie fürchtete, im Schanzenviertel von Linksextremen in einen bewaffneten Hinterhalt gelockt zu werden. "Es war ein kaum auszuhaltendes Gefühl, helfen zu wollen und nicht sofort einschreiten zu können", sagte Grote. Einen Rücktritt lehnte der Senator ab. "Ich kann den Impuls verstehen, dass jetzt eine schnelle symbolhafte Reaktion erwartet wird. Das hilft hier aber nicht weiter." Massiv verurteilte der SPD-Politiker das Verhalten von Schaulustigen während der Randalen und Plünderungen im Schanzenviertel. "Es gab für die Täter vor Ort ganz viel Sympathie", so Grote. "Kaum jemand hat sich abgegrenzt und versucht, Abstand zwischen sich und den Gewalttätern zu bringen." Wenn die Polizei zugegriffen habe, habe es von den Umstehenden sofort lautstarke Kritik gegeben. "Viele Leute haben sich mit den Kriminellen solidarisiert. Scheinbar Unbeteiligte haben sich in die Auseinandersetzung mit der Polizei eingeschaltet. Es gab viel direkte und indirekte Beihilfe zu diesen Taten." Eine Sonderkommission der Polizei versucht nun, die Täter im Nachhinein zu identifizieren. Bisher hätten Bürger dafür mehr als 5.000 Bild- und Videodateien zur Verfügung gestellt. "Es wird ein immenser Ermittlungsaufwand", sagte Grote, "aber Sie können sich darauf verlassen, dass wir jedem Hinweis, jedem einzelnen Bild nachgehen werden."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-91963/auch-hamburgs-innensenator-entschuldigt-sich-nach-g20-krawallen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619